

# BERICHT 2008 SICHERE WIESN

EINE AKTION VON AMYNA, IMMA UND DEM FRAUENNOTRUF MÜNCHEN  
IN KOOPERATION MIT DER STIFTUNG „HÄNSEL + GRETEL“  
GEFÖRDERT DURCH DIE LH MÜNCHEN



## Finanzierung über Stadthaushalt abgesichert

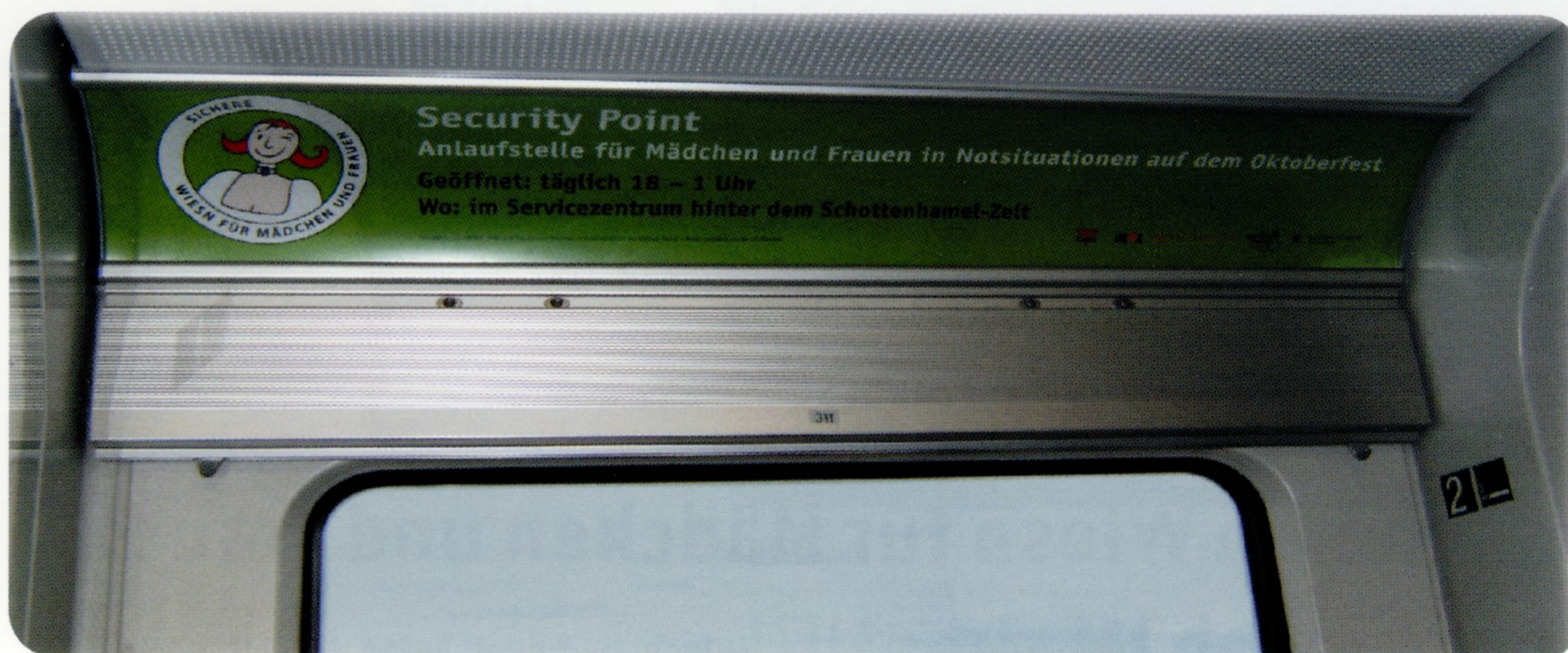
Die Organisatorinnen der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ von AMYNA, IMMA und dem Frauennotruf München freuten sich sehr, als sie im Frühjahr 2008 aus den Fraktionsbüros von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste im Rathaus die offizielle Nachricht erhielten, dass die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ über den städtischen Haushalt zu einem großen Teil abgesichert werden kann. Die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ ist seit 2003 ein wichtiges präventives und unterstützendes Angebot für Mädchen und Frauen in München und beispielhaft für die Prävention von sexueller Gewalt bei Großveranstaltungen bundesweit, wie zahlreiche Anfragen beweisen.

Zu unsicher und zeitaufwändig war jedoch die alljährliche Gewinnung von GeldgeberInnen gewesen; für ein dauerhaftes Angebot musste eine stabile Finanzierung sichergestellt werden. Nachdem die Initiatorinnen der Aktion im Sommer letzten Jahres die Einstellung des Angebots ab 2008 bekannt gegeben hatten, fanden viele Gespräche statt. Zahlreiche UnterstützerInnen hatten sich zudem eingeschaltet und dafür geworben, dass die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ erhalten bleibt. Schließlich kam die erlösende Zusage aus dem Rathaus. Nun kann es auch in den kommenden Jahren wieder heißen:

**„Spaß auf der Wiesn, aber sicher!“**

### INHALTSANGABE

Finanzierung gesichert	1
Banner in S-Bahnen	1
Tipps fürs Oktoberfest	2
Prävention	2
Spendenhotline	2
Security Point	3
Hintergrundinformation	4
Danke	4



## Security Point Banner in -Bahnen

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung „Hänsel+Gretel“ konnte ein lang gehegter Wunsch umgesetzt werden. Über 300 Aufkleber machten in zahlreichen S-Bahnen vor und während des Oktoberfestes auf das Hilfsangebot für

Mädchen und Frauen in Notlagen aufmerksam. So erfuhren auch Touristinnen, die nur kurze Zeit in der Stadt waren, von dem Angebot auf dem Oktoberfest.

Anstelle eines Jahresberichts gibt es zukünftig zum Jahresende diesen Bericht der „Sicheren Wiesn für Mädchen und Frauen“ mit den wesentlichen Informationen des zurückliegenden Jahres.

Informieren Sie sich auch über unseren regelmäßigen Email-Newsletter. Anfordern unter [crj@amyna.de](mailto:crj@amyna.de).

Herzlichen Dank an die Stiftung „Hänsel+Gretel“!  
Infos zur Stiftung unter [www.haensel-gretel.de](http://www.haensel-gretel.de)

# PRÄVENTIONSARBEIT

## Tipps für einen sicheren Spaß

Viele Frauen geraten auf dem Oktoberfest in Krisensituationen, wenn z.B. ihr Partner oder nahe Angehörige durch übermäßigen Alkoholgenuß in eine Schlägerei verwickelt oder wegen einer Verletzung oder nötigen Ausnüchterung beim BRK längerfristig von ihnen getrennt wurde. Wir raten den Frauen daher, vor einem Wiesnbesuch bereits zu überlegen, wie sie im Zweifelsfall auch ohne ihren Partner sicher nach Hause kommen. Nach wie vor wird Touristinnen, die die Wiesn besuchen, dringend empfohlen, das Handy, ein wenig Geld sowie die Adresse der Unterkunft selbst bei sich zu tragen und sich nicht auf die Reiseleitung zu verlassen.

Ist der Nachhauseweg alleine nicht gesichert, hilft der Security Point gerne weiter. Übermäßiger Alkoholgenuß führt dazu, dass die eigene Reaktionsfähigkeit deutlich herabgesetzt ist. Es wird daher nicht nur den Mädchen und Frauen geraten, während des Aufenthalts im Bierzelt immer wieder auch mal ein alkoholfreies Getränk zu sich zu nehmen und für eine „gute Unterlage“, sprich genügend Essen zu sorgen.

Das können Sie außerdem vorbeugend tun: Sprechen Sie sich im Voraus für einen sicheren gemeinsamen Heimweg ab. Lassen Sie sich nicht von einer Zufallsbekanntschaft begleiten. Setzen Sie Grenzen, wenn es Ihnen zu bunt wird.

Niemand braucht sich Anmache und Grapschen gefallen lassen. Machen Sie auch Ihrer Clique deutlich, wann für Sie der Spaß aufhört, damit Sie sich gegenseitig unterstützen können. Gehen Sie am besten zu zweit zur Toilette, damit Sie im Notfall nicht alleine dastehen. Vereinbaren Sie einen Treffpunkt, den Sie leicht finden können, z. B. am Riesenrad.

Zahlreiche weitere Tipps finden sich auf den Flyern, die ab August jeden Jahres in der Stadt und im Landkreis verteilt werden sowie auf der Website der Aktion unter

[www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de)

## Sicherheit durch Prävention

Alljährlich werden im Stadtgebiet sowie im Landkreis Infoflyer mit Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch verteilt. Es gibt spezielle Mädchen und Frauenflyer: insgesamt 120.000 wurden 2008 in Schulen, Jugendzentren, Kinder und Jugendeinrichtungen sowie Mädchen und Frauen-einrichtungen verteilt. Zudem wurden Hotels, Campingplätze, die Stadtinformation sowie zahlreiche weitere Einrichtungen und Firmen beliefert.

3000 Plakate hingen während des Oktoberfestes unter anderem in Schulen,

in den Bierzelten und auf den öffentlichen Toiletten auf dem Oktoberfest. Auch die Website, die sich seit 2008 in neuem Gewand zeigte, wurde als Informationsmedium wieder sehr gerne benutzt. Die Presse wurde über sieben Pressemeldungen regelmäßig informiert und berichtete in TV, Radio und Print und Onlinemedien weit über einhundert Mal. Sogar das schwedische Radio und das finnische Fernsehen zeigten in diesem Jahr Interesse.

Drei Kinos zeigten den Infospot der Sicherer Wiesn „**Sicher geht auch anders**“. Am „Sichere Wiesn-Rätsel“ nahmen über 300 Menschen teil. Füllanzeigen der Aktion wurden in der Süddeutschen Zeitung insgesamt sechs Mal berücksichtigt. Anlässlich des 850. Stadtgeburtstags informierten sich gut 60 Frauen über die Aktion im Rahmen der Stadtrundfahrt der Frauen, einem Angebot des Münchner Frauennetzes.

## Spendenhotline der Sicherer Wiesn für Mädchen und Frauen

Um die Aktion „Sichere Wiesn“ weiterhin abzusichern, ist unter der Spendentelefonnummer 0900-111 00 91 ganzjährig aus dem Festnetz der Deutschen Telekom eine Spende in Höhe von 5 € (weniger als der Preis einer Maß Bier!) zugunsten der Aktion möglich.

Der Betrag wird mit der nächsten Telefonrechnung abgebucht. Jeder Anruf trägt also dazu bei, dass die Aktion auch weiterhin Mädchen und Frauen unterstützen kann. Wir möchten mit dem Angebot über die regionalen Grenzen hinaus ein Zeichen setzen:

München duldet keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen und setzt sich ein für deren Sicherheit! **Unterstützen Sie uns bei unserem wichtigen Anliegen und helfen Sie, Mädchen und Frauen vor sexuellen Übergriffen zu schützen!**

# SECURITY POINT



Das Team des Security Points besteht alljährlich aus qualifizierten Fachfrauen und ehrenamtlichen Studentinnen, die vorab geschult werden. Dieses Jahr waren 5 Fachfrauen und 25 Ehrenamtliche über 4000 Stunden für den Schutz von Mädchen und Frauen im Einsatz.

## Einsatz am Security Point

Die Erfahrungen der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ aus den letzten Jahren zeigen, dass Mädchen und Frauen auch auf dem Oktoberfest in kritische Situationen geraten können. Die Gründe, Kontakt zum Security Point im Servicezentrum aufzunehmen, sind vielfältig und reichen von sexueller Gewalt über körperliche Gewalt, psychische Krisen, die verschiedene Auslöser haben, bis hin zu massivem Streit mit dem Partner. Die Mitarbeiterinnen des Security Points helfen mit Krisenberatung,

der Recherche von Adressen und weiterführenden Hilfen, verleihen z.B. Geld für Fahrkarten oder begleiten die Mädchen und Frauen z.B. zur Polizei, zum Fundbüro oder einem Treffpunkt. In speziellen Fällen wird ein Fahrdienst eingesetzt bzw. ein Nachsorgeangebot gemacht. Deutlich zugenommen hat 2008 der Umfang dieser Hilfen. Insgesamt wurden 212 verschiedene Hilfeleistungen erbracht (2007: 176). Besonders Touristinnen und Mädchen sind auf das Hilfsangebot angewiesen, da sie von der Größe des Festes und dessen

eigenen „Spielregeln“ oft überfordert sind. Viele wissen es z.B. nicht, dass Zelte wegen Überfüllung ohne Vorankündigung geschlossen, sie dadurch unvorbereitet von ihrer Reisegruppe getrennt werden und dann alleine auf dem Gelände umherirren. In diesen Situationen geschieht es immer wieder, dass sie von einzelnen Männern bzw. Männergruppen belästigt werden.

### „Sicher geht auch anders.“

In Zusammenarbeit mit der Macromedia - Filmhochschule entstand ein 30 sekundiger Kinospot, der in drei Münchner Kinos zu sehen war.



## Hilfe für Mädchen und Frauen in Notlagen

Hilfesuchende Mädchen und Frauen können während des Oktoberfestes täglich von 18 - 1 Uhr zum Security Point in das Servicezentrum hinter dem Schottenhamelzelt, Eingang „Erste Hilfe“ kommen bzw. von anderen dorthin begleitet werden. Die Beraterinnen helfen bei allen kleinen bzw. größeren Problemen kostenlos und ohne bürokratischen Aufwand weiter.

Der Security Point wurde 2008 von 12 Mädchen und 84 Frauen aufgesucht und damit von 6 Klientinnen mehr als im Vorjahr. Davon waren 31 aus dem Ausland, insbesondere aus Amerika und England. In zahlreichen Fällen kamen die Mädchen und Frauen zwar hilflos und desorientiert, jedoch bevor Schlimmeres geschehen war.

In acht Fällen jedoch war intensivere Hilfe gefragt, da die Betroffenen einen sexuellen Übergriff erlebt hatten bzw. ihnen körperlich Gewalt angetan worden war.



## SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

Die Schirmherrschaft der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ haben Oberbürgermeister Christian Ude und Bürgermeisterin Christine Strobl übernommen. Die Aktion wird von der Festleitung des Oktoberfestes unterstützt. Die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ ist seit 2003 ein Angebot von AMYNA, IMMA und dem Frauennotruf München; sie richtet sich an Mädchen und Frauen, die das Oktoberfest besuchen.

*Wir wollen Spaß auf der Wiesn, aber sicher!*

### Die Aktion hat zwei Bestandteile:

#### 1. Vorbeugung und Hilfe (**Prävention**) für alle Mädchen und Frauen durch

- > Dreisprachige Infolyer mit Tipps für Mädchen und Frauen
- > Infos auf der Website [www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de)
- > Pressearbeit
- > Infoveranstaltungen und Schulungen, u.a. für Personal auf der Wiesn
- > Hinweise auf den Security Point in Kinos, S-Bahnen, in den Zelten und Toiletten auf dem Oktoberfest

#### 2. Hilfe und Unterstützung für Frauen in Notlagen (**Intervention**) durch

- > Betreuung am Security Point im Servicezentrum vor Ort (täglich geöffnet von 18-1 Uhr)
- > Fahrdienst für Mädchen/Frauen in spezifischen Problemlagen
- > Nachsorgeangebote

c/o AMYNA  
Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch  
Mariahilfplatz 9, 81541 München

Telefon: 089 - 201 70 01 Fax: 089 - 201 10 95  
E-mai: [info@sicherewiesn.de](mailto:info@sicherewiesn.de)  
VisdP: Christine Rudolf-Jilg

SPASS AUF DER WIESN,  
ABER SICHER!

[www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de)

EINE AKTION VON  
AMYNA, IMMA UND DEM FRAUENNOTRUF MÜNCHEN  
IN KOOPERATION MIT DER STIFTUNG  
„HÄNSEL + GRETEL“  
GEFÖRDERT DURCH DIE LH MÜNCHEN



Frauennotruf München  
Beratungsstelle & Krisentelefon bei Gewalt



### Der große Dank der Aktion geht in diesem Jahr an

die Stadträte und Stadträtinnen, die sich für einen Fortbestand der Aktion eingesetzt haben.

den Stadtrat, der eine langfristige Finanzierung sicher gestellt hat.

die Fachkräfte und Ehrenamtlichen am Security Point, die allabendlich ihren Dienst mit Herz und Verstand machten.

die Stiftung „Hänsel+Gretel“, die einen großen Wunsch wahr werden ließ.

eolas informationsdesign, die wie jedes Jahr die Website pflegten und obendrein ein überarbeitetes Outfit dafür spendierten.

den DPD, der wie versprochen eine großzügige Spende gab.

das Ökumenereferat der Evangelisch-Lutherischen Kirche, das nicht nur finanziell einen großen Beitrag leistete.

die Mitarbeiter vom TÜV und der Lokalbaukommission, die mit uns die Räume im Servicezentrum teilen.

die Kinos, „Neues Forum am Deutschen Museum“, „Filmtheater am Sendlinger Tor“ sowie „Museumslichtspiele Lilienthalstraße“ die unseren Infospot „Sicher geht auch anders“ kostenlos zeigten.

das Tourismusamt München für den Raum, ohne den es uns nicht gäbe und jedwede Unterstützung.

die KollegInnen von BRK, Polizei und Jugendamt für die super Zusammenarbeit (auch) in diesem Jahr

die Wiesnwirte, die uns (wie immer) auch mit einer Spende unterstützten und mit (Essens-) Gutscheinen versorgten.

die Gleichstellungsstellen von Stadt und Land für die Verteilung der Flyer und weitere, nicht nur logistische Unterstützung.

unsere zahlreichen Einzelspender und Spenderinnen für ihre treue Hilfe.

sowie natürlich an unsere Kolleginnen in den Einrichtungen, die wussten, dass während der Wiesn unser Herz nur für die Aktion schlägt und sie alles andere übernehmen müssen :-)